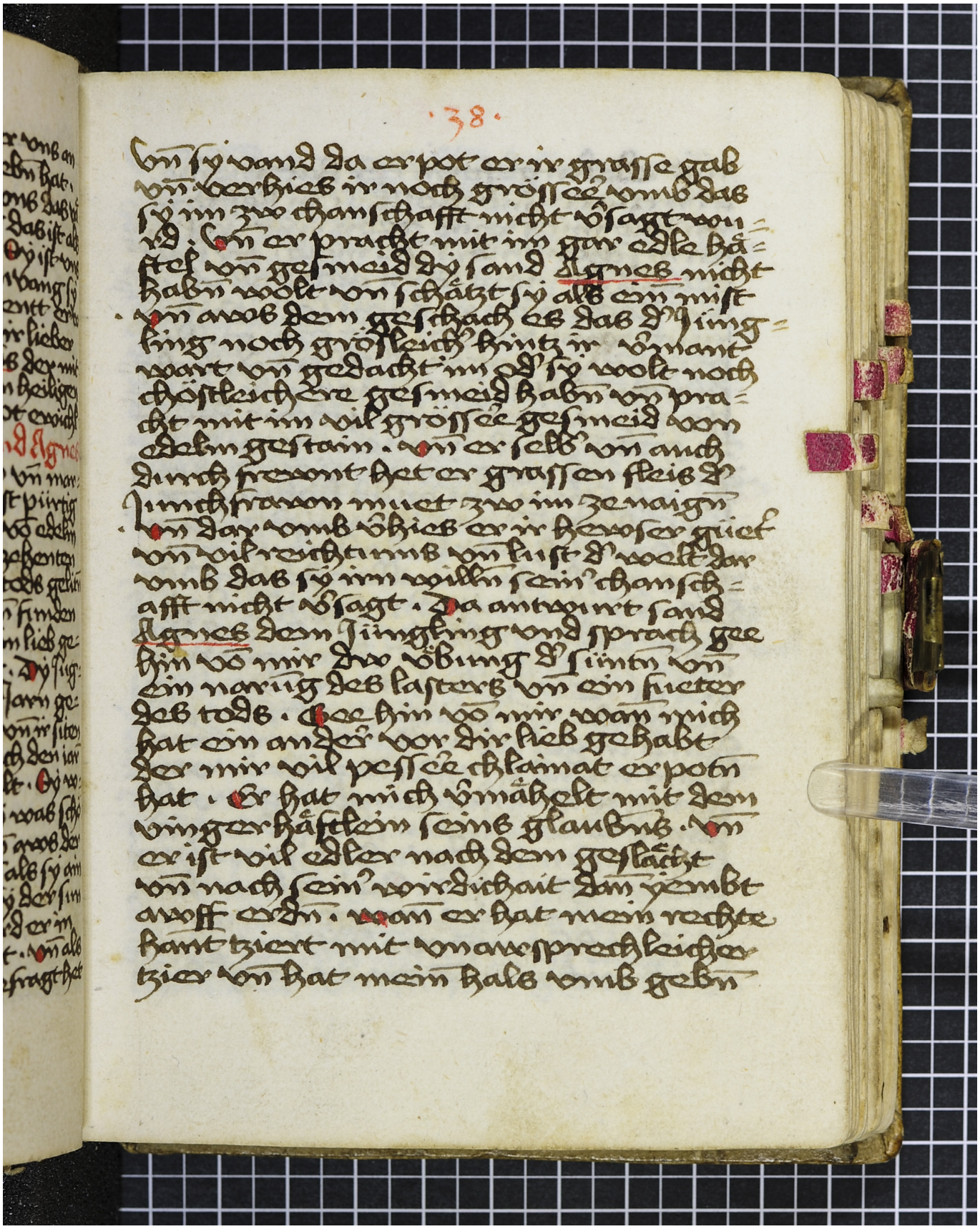
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



38.

Vn sy vand da er pot er ir grasse gab
vn verhies ir noch grössee vmb das
sy im zw chanschafft nicht vßsagt von
rd. Vn er pracht mit im gar edle hä=
stef von gesmeid dy sand Agnes nicht
haben wolt vn schätzt sy als ein mist
vn avos dem geschach es das d' iung=
ling noch grösleich hintz ir vmant
wart vn gedacht im ob sy wolt noch
chöstleichere gesmeid haben vn pra=
cht mit im vil grössee gesmeid von
edelm gestain. Vn er selb vn auch
durch freunt het er grassen fleis d'
Jungfrawen muet zw im zenaigen
Vn dar vmb vßies er ir herser gliet
von vil reichtum vn lust d' welt dar
vmb das sy im willn sein chanschafft
nicht vßsagt. Da antwirt sand
Agnes dem Jungling vnd sprach gee
hin vo mir dw vßiung d' sünten vn
ein narung des lasters vn ein frieter
des todes. Gee hin vo mir wan mich
hat ein ander vor dir lieb gehabt
der mir vil pessee chlainat er poten
hat. Er hat mich vmähelt mit dem
vingter häftlein seins glaubens. Vn
er ist vil edler nach dem geslächt
vn nach sein wirdichait dan yembt
avoff erdn. wan er hat mein rechte
hant tziert mit vnawsprechleicher
tzier vn hat mein hals vmb geben